



Unterflur: modern, sauber, platzsparend

Das innovative Sammelsystem für die Wohnungswirtschaft

www.aha-region.de

einfach. alles. sauber.



Abfallsammlung im Untergrund

Saubere Lösungen für Restmüll und Wertstoffe

Mit dem innovativen Abfallsammelsystem bietet aha großen Mehrfamilienhäusern in der Stadt und der Region Hannover eine moderne Lösung zur Entsorgung von Abfällen. Restabfall, Bioabfall, Leichtverpackungen und Altpapier gelangen durch eine Einwurfsäule in den unterirdischen Abfallbehälter. Dieser sogenannte Unterflurbehälter ist platzsparend in einem Betonschacht im Boden untergebracht.

Oberirdisch ist nur eine circa 100 cm hohe Einwurfsäule zu sehen. Die Vorteile des Unterflursystems überzeugen: Das Wohnumfeld verbessert sich deutlich durch eine optische Aufwertung des Stellplatzes sowie durch weniger Gerüche und Ungeziefer. Darüber hinaus ist das System modern, sauber und platzsparend.

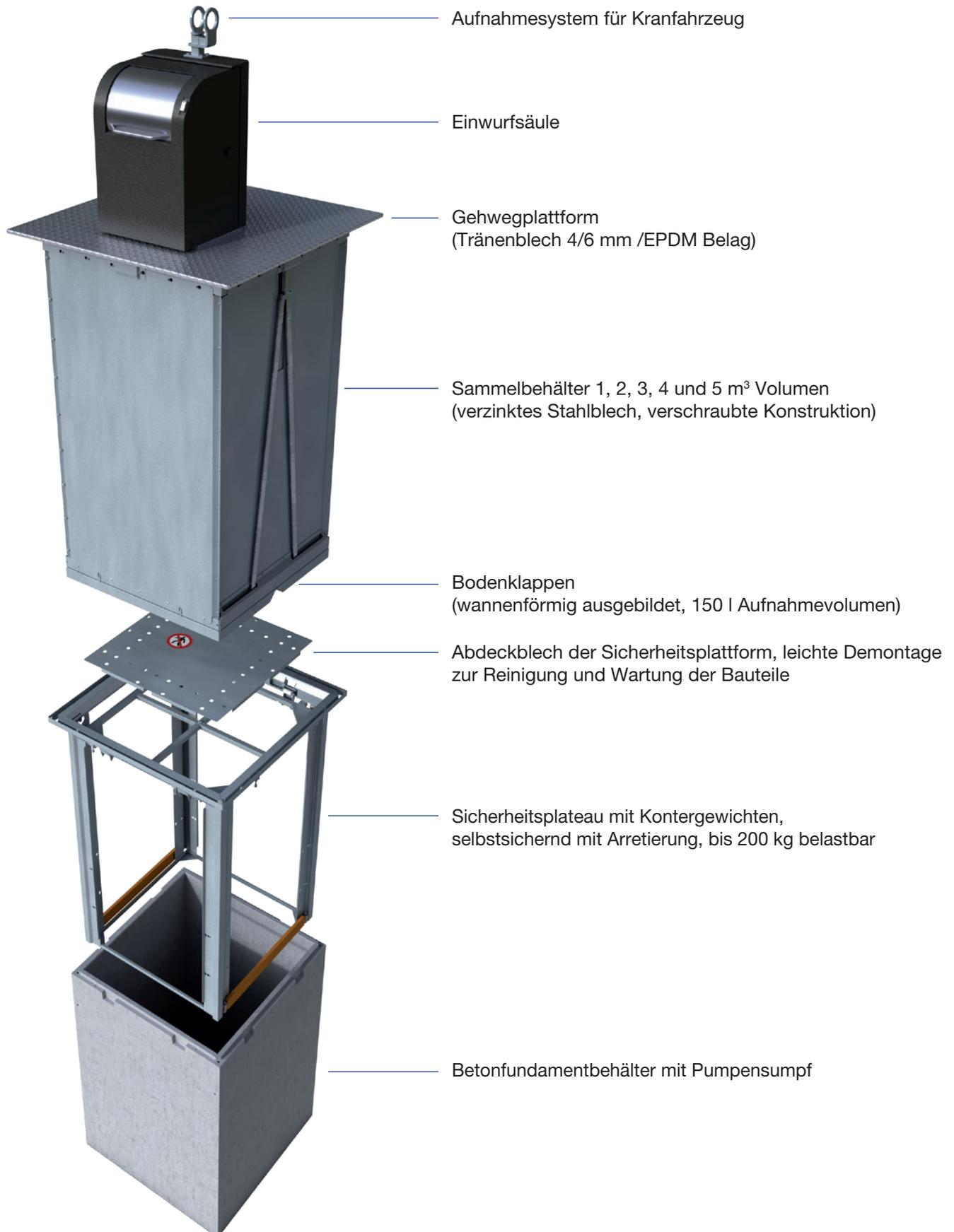
Vorteile des Unterflursystems

- barrierefreier Zugang
- einfache und leichte Bedienung
- minimierte Geruchsbelästigung und Ungezieferbefall
- verringerte Brandgefahr
- Platzerparnis
- optische Aufwertung des Stellplatzes, keine Sichtbehinderungen
- Hemmschwelle gegen Standplatzvermüllung
- erhöhte Wohnqualität



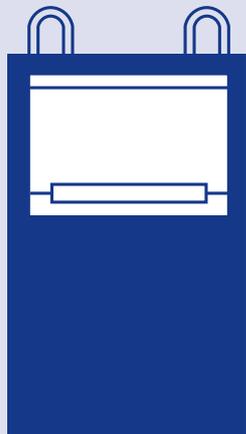
Das Unterflursystem im Detail

Die Bausteine

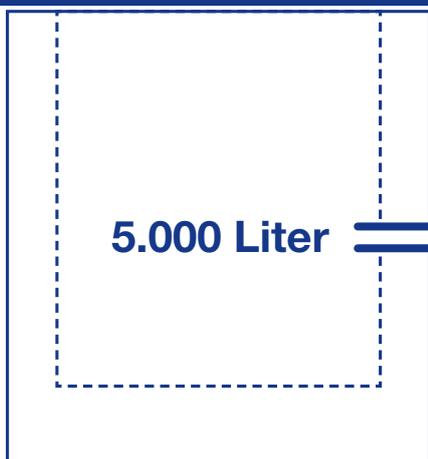


Alle Daten im Überblick

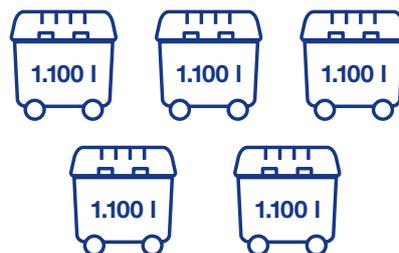
Vollunterflursystem



- Nutzvolumen:** 5.000 l
- Einwurfhöhe:** 80 cm
Je nach Abfallfraktion verschiedene Einwurfklappen möglich
- Zugangsbeschränkung:** Schließzylinder oder Identifikationssysteme
- Maße Bodenplatte:** ca. 178 x 178 cm oder 196 x 196 cm
- Fläche Bodenplatte:** ca. 3,17 m² oder 3,84 m²



Fassungsvermögen



Das Sammelsystem: Einfach und bequem

Die Unterflurbehälter für die verschiedenen Abfallfraktionen sind barrierefrei zugänglich und einfach zu bedienen. Jeder Mieter erhält einen Schlüssel für den Einwurfschacht, in dem er Restmüll und Wertstoffe bequem entsorgen kann.

Am Abfuhrtag hebt ein Spezialfahrzeug die gesamte Einheit mit einem Kran über die Ladefläche des Entsorgungsfahrzeugs und entleert den Behälter. Bis dahin lagert der Abfall unsichtbar im Untergrund.



1. Klappe aufschließen



2. Klappe öffnen



3. Abfalltüte einwerfen



4. Klappe abschließen

Die perfekte Lösung für Neubauprojekte

Die Nachfrage nach Unterflur-Sammelsystemen steigt rasant. Seit dem Pilotversuch in 2019 hat aha bis zum Sommer 2022 rund 120 Behälter an 22 Standorten in Betrieb genommen. Mehr als 100 weitere sind in Planung. Prädestiniert sind die unterirdischen Container vor allem für Neubauprojekte wie Niedersachsens größtes Wohnungsbauprojekt Kronsrode-Süd mit rund 3.500 Wohneinheiten sowie Gewerbeflächen, Einkaufsmöglichkeiten, Schulen und Kitas. Eine hohe Priorität liegt hier auf der Barrierefreiheit – auch deshalb sind die Unterflurbehälter das perfekte Sammelsystem.



Sammelfahrzeug für Spezialeinsatz

Die Leerung der Unterflurcontainer nimmt nur wenige Minuten in Anspruch und ist sogar leiser als bei der normalen Müllabfuhr. Allerdings ist dafür ein Spezialfahrzeug notwendig. Das Sammelfahrzeug kann bis zu 10,5 Tonnen Ladung transportieren. Das Besondere ist jedoch der inte-

grierte Kran, der bis auf 12,70 Meter ausgefahren werden kann. Beim Herausheben des Behälters wird der Betonschacht mit einem Sicherheitsplateau abgedeckt, damit weder Menschen noch Tiere in den Schacht hineinfallen.



Standplatzanforderungen

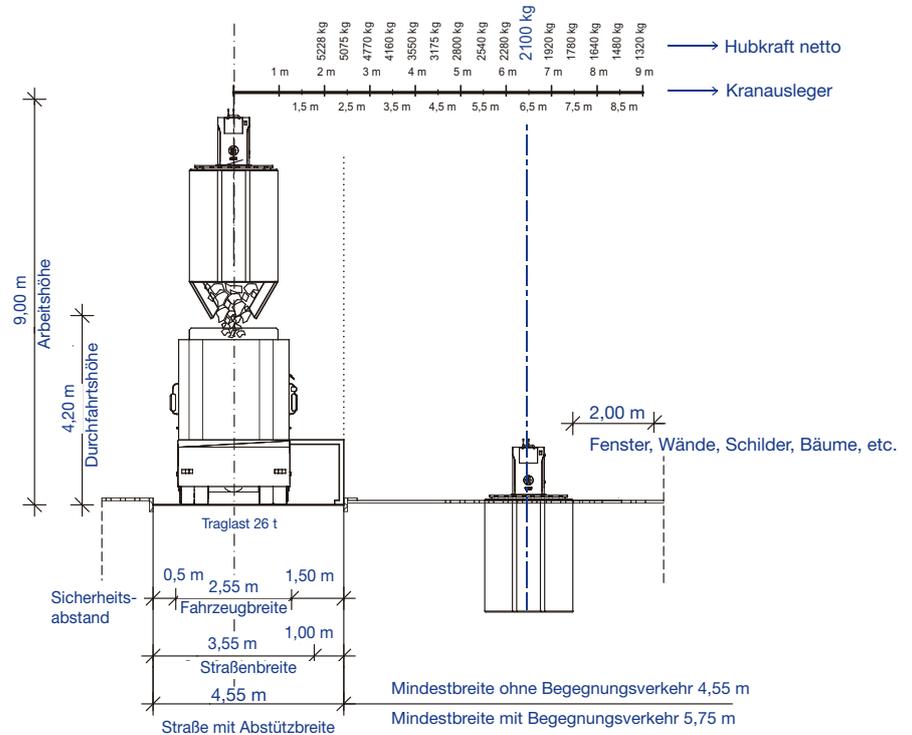
Technische Daten

Eine platzsparende und geruchsarme Konstruktion: Die Unterflursysteme haben ein enormes Fassungsvermögen und sind dennoch kaum sichtbar. Während sich die großen Sammelbehälter circa drei Meter unter der Erdoberfläche befinden und bis zu fünf Kubikmeter Abfall aufnehmen können, sind oberirdisch nur die rund 100 Zentimeter hohen Einwurfsäulen zu sehen. Die innovativen Unterflursysteme sind leicht zu bedienen, barrierefrei und langlebig.

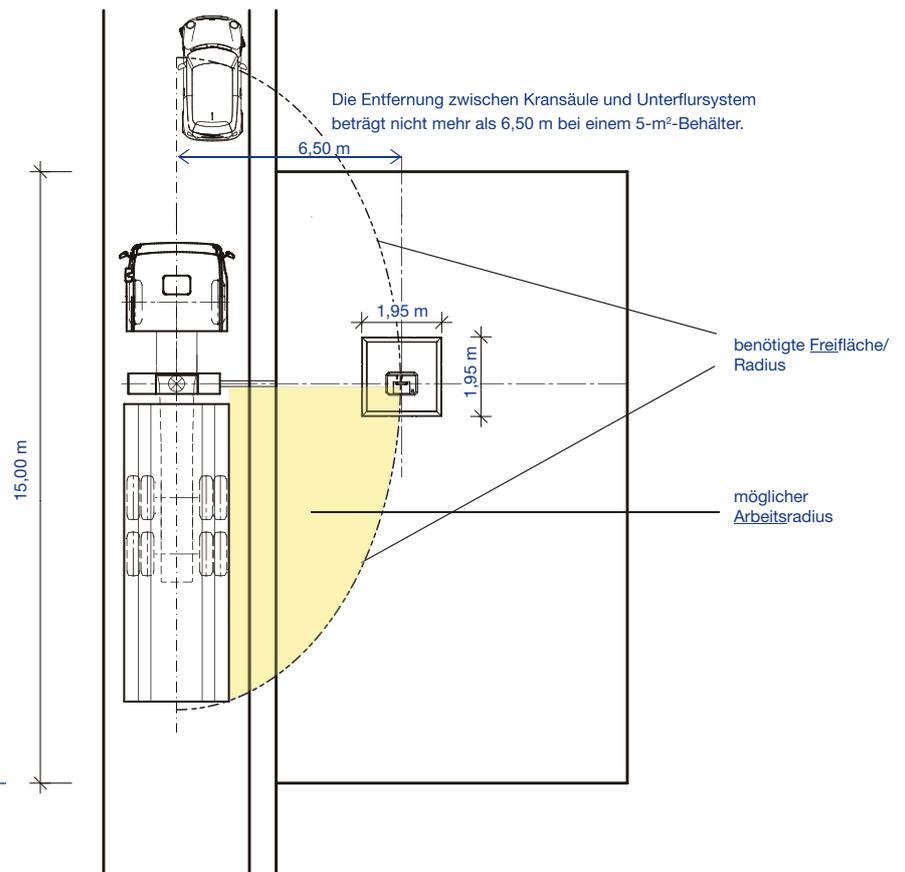
Die wichtigsten Voraussetzungen für die Installation:

- freier Zugang für Entsorgungsfahrzeuge
- maximale Entfernung zur Abfuhrstraße: 6,50 Meter
- keine Hindernisse zwischen Abfuhrstraße und Unterflursystem
- hohe Traglast der Straße (40 t)
- lichte Höhe von 9 Metern oberhalb der Einwurfsäule (keine hohen Bäume)
- keine unterirdischen Kabel, Rohre, große Baumwurzeln etc.

Seitenansicht



Draufsicht



Checkliste

Voraussetzungen für Zufahrtsstraßen

- Straßenbreite mindestens 3,55 m
- Mindesttraglast der Straße bzw. des Fahrweges von 40 t
- Durchfahrtshöhe durchgehend mindestens 4,20 m

Voraussetzungen am Standplatz

- Der Standort muss frei von Versorgungsleitungen oder -schächten sein.
Entsprechende Abfragen (über Ver- und Entsorgungsleitungen, Telekommunikationsleitungen, Glasfaserkabel etc. im Erdreich) sind durchzuführen
- Planung des Standortes nicht am tiefsten Punkt des Geländes
- Die Ladestelle muss frei zugänglich, darf nicht zugeparkt oder durch andere Hindernisse verstellt sein.
Bei Bedarf muss ein Parkverbot am Leerungstag eingerichtet werden (Mo–Fr 6–15 Uhr)
- Der Standort muss vorwärts angefahren und auch vorwärts wieder verlassen werden können. Eine evtl. erforderliche Wendemöglichkeit muss mindestens 11 m Wenderadius bzw. eine Wendeplatte 25 m im Durchmesser ausweisen
- Für das Leerungsfahrzeug stehen mindestens 4,55 m in der Breite als Abstützfläche zur Verfügung
- Der Höhenfreiraum über dem Arbeitsbereich des Ladekrans muss mindestens 9 m betragen
- Der Abstand zwischen Kransäule und Unterflurbehälter darf maximal 6,50 m betragen (5 m³-Container)
- Es befinden sich keinerlei Hindernisse im Arbeitsbereich des Krans (z. B. Mauern, Hecken, Laternen, Schilder), die den Leerungsvorgang behindern könnten (Sicherheitsabstand mind. 0,50 m)
- Der Abstand des Unterflursystems zu nächsten Gebäuden, Fenstern, Balkonen oder parkenden Kfz muss mindestens 2 m betragen

Was gilt es sonst noch zu beachten?

- Wenn der Standort auf öffentlichen Grund geplant ist, muss beim zuständigen Bauamt ein Antrag auf Sondernutzungsrecht gestellt werden
- Aus Sicherheitsgründen sollte der Standort nach Möglichkeit so angelegt sein, dass die Behälter nicht über einen Gehweg gehoben werden müssen
- Das Leerungsfahrzeug darf nur über abgesenkte Bordsteine fahren
- Bei Nutzung von Privatstraßen muss eine entsprechende Durchfahrtsgenehmigung vorliegen
- Bei denkmalgeschützten Gebäuden ist ggf. der Denkmalschutz zu befragen
- Es ist zu prüfen, ob Baumbestände den Einbau bzw. den Leerungsvorgang behindern und ggf. entfernt werden müssen

Wichtig:

Holen Sie frühzeitig eine **schriftliche Standplatzbestätigung** von aha ein. Sie ist Voraussetzung und Vertragsgegenstand, um die Entsorgungsleistung über Unterflursysteme sicherzustellen.

Sie haben Fragen?

Wir helfen Ihnen weiter

Sie interessieren sich für das Unterflursystem? aha bietet Ihnen eine ausführliche Beratung vor Ort an und erstellt gemeinsam mit Ihnen individuelle, auf Ihre Wünsche abgestimmte Entsorgungskonzepte.

Unser Serviceangebot beinhaltet die Entleerung der Abfall-

behälter und die fachgerechte Entsorgung des Abfalls – selbstverständlich unter Einbeziehung aller Rechtsvorschriften – sowie eine jährliche Wartung des Abfallsystems. Dabei arbeiten wir immer nach hohen ökologischen Standards.

Ihre Ansprechpartner



Sören Neumann

Telefon 0511-99 11 467 50

wohnungswirtschaft@aha-region.de

Müll ist das

was wir

draus machen



Weitere
Informationen
finden sie hier

Herausgeber

Zweckverband Abfallwirtschaft
Region Hannover
Karl-Wiechert-Allee 60 c
30625 Hannover

T (0511) 99 11 – 0

F (0511) 99 11 – 308 95

service@aha-region.de

ahaAPP

Abfallwirtschaft Region Hannover



Für Android,
Windows Phone und iOS

Folge uns auch auf

